

Otto Ampferer

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Otto Ampferer (* 1. Dezember 1875 in Innsbruck; † 9. Juli 1947 ebenda) war ein österreichischer Alpinist und Geologe.

Um die komplexen Vorgänge der Gebirgsbildung zu erklären, entwickelte er seine Unterströmungstheorie mit der Vorstellung einer teilweise plastischen Erdkruste. Damit wurde er - noch vor Alfred Wegener - zum Wegbereiter der modernen Sicht des Mobilismus.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben und Werk
- 2 Ehrungen
- 3 Einzelnachweise
- 4 Weblinks



Hier, westlich des Stanser Jochs in Tirol, beschrieb Ampferer die Reliefüberschiebung.

Leben und Werk

Otto Ampferers Name ist unter anderem mit der Unterströmungstheorie verbunden, einer Hypothese zur Bildung von Gebirgen, die später zur Entwicklung der Plattentektonik beitrug. Sein Hauptarbeitsfeld war die Geologie der Alpen. Im Zuge seiner gründlichen Kartierung der Tiroler Kalkalpen erkannte er schon 1901 die *Karwendel-Überschiebung*. 1906 verfasste er eine Analyse *Über das Bewegungsbild der Faltengebirge*, worin er der Kontraktionstheorie von A. Heim entgegentrat, die aber erst um 1960 endgültig widerlegt wurde.

1928 beschrieb er am Beispiel des Stanser Jochs eine *Reliefüberschiebung*, die beispielhaft für spätere Arbeiten wurde.^[1] Weiters hat Ampferer die Ausdrücke Totfaltung und Bergzerreißung geprägt.

1901 trat er in den Dienst der Wiener Geologischen Bundesanstalt, die damals noch *k.k. Geologische Reichsanstalt* hieß. Von 1935 bis 1937 war er Direktor dieses Forschungsinstituts, setzte aber seine tektonischen, Glazial- und regionalgeologischen Arbeiten fort. Insgesamt verfasste er 260 Publikationen und zahlreiche geologische Kartenblätter. 1936 wurde er zum Mitglied der Gelehrtenakademie Leopoldina gewählt.

Ampferer war aber nicht nur ein herausragender Geologe, auch als Bergsteiger machte er sich einen Namen. So bestieg er 1899 zusammen mit Karl Berger als erster die Guglia di Brenta (auch Campanile Basso genannt) in der Brentagruppe. Außerdem war Ampferer ein guter Zeichner, der sich nicht nur auf geologische Motive beschränkte.

1902 heiratete er Olga Sander, die Schwester des bekannten Innsbrucker Geologen Bruno Sander.^[2]

Ehrungen

Ampferer wurde u.a. zum Mitglied in der Wiener Akademie der Wissenschaften gewählt. 1937 erhielt er für seine geowissenschaftlichen Arbeiten die Eduard-Suess-Medaille, 1939 verlieh ihm die Geologische

Vereinigung als Erstem die Gustav-Steinmann-Medaille mit der Widmung "dem Denker in den Tiefen der Berge".

1956 wurde die *Ampferergasse* in Wien-Favoriten (10. Bezirk) nach ihm benannt. Auch im Westen Innsbrucks gibt es eine *Ampfererstraße*.

Seit 1983 verleiht die Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG) alle zwei Jahre den Otto-Ampferer-Preis an Geowissenschaftler (unter 35 Jahren) für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Geowissenschaften.

Einzelnachweise

1. Helmut Hölder, *Kurze Geschichte der Geologie.. p.89-92, Springer 1989*
2. Karl Krainer und Christoph Hauser: *Otto Ampferer (1875 - 1947): Bahnbrecher in der Geologie, Bergsteiger, Sammler und Zeichner*, in Geo.Alp Sonderband 1, S. 91 - 100, Innsbruck 2007. pdf-File (http://www.uibk.ac.at/downloads/c715/geoalp_sbd1_07/krainer_hauser.pdf)

Weblinks

- *Ampferer Otto*. In: *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950* (ÖBL). Band 1, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1957, S. 19.
- Eintrag über *Otto Ampferer* (http://www.austria-lexikon.at/af/AEIOU/Ampferer,_Otto) in: Austria-Forum, dem österreichischen Wissensnetz – online (auf AEIOU)
- Literatur von und über Otto Ampferer (<https://portal.d-nb.de/opac.htm?query=Woe%3D116302275&method=simpleSearch>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Normdaten: PND: 116302275 (<http://d-nb.info/gnd/116302275>) | VIAF: 69678301 (<http://viaf.org/viaf/69678301/>) | Wikipedia-Personeninfo

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Otto_Ampferer&oldid=96872717“

Kategorien: Geologe (20. Jahrhundert) | Bergsteiger (Österreich)

| Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften | Person (Innsbruck) | Österreicher

| Geboren 1875 | Gestorben 1947 | Mann | Mitglied der Leopoldina

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 8. Dezember 2011 um 08:50 Uhr geändert.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.